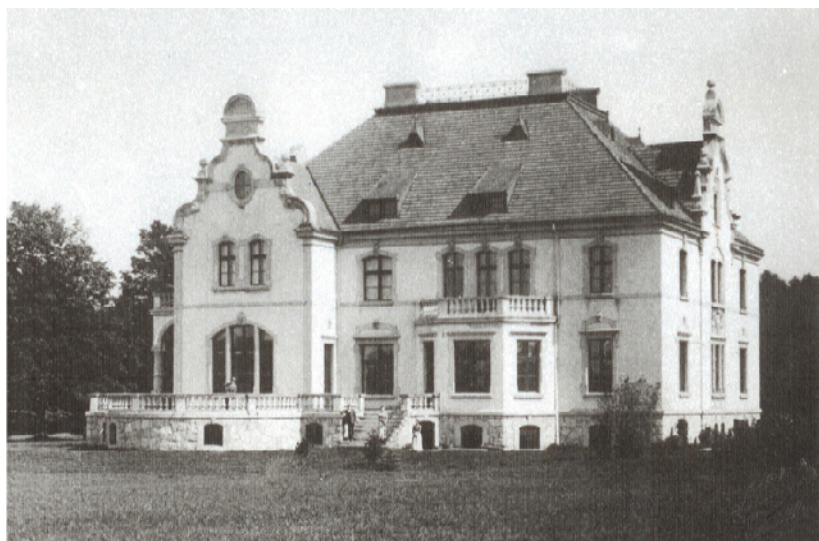


Bersdorf

Letzter Eigentümer: Luise Freifrau v. Richthofen, geb. v. Gerlach (1866 - 1947)
folgt ihrem Ehemann, dem Kgl. Preuß. General d. Kavallerie
Manfred Freiherrn v. Richthofen (1855 - 1939)

Lage: Kreis Jauer, zwischen Jauer und Striegau



Quelle: Familienarchiv

Strukturdaten:

Gesamtfläche: 550,8 ha (davon 420 Acker, 14 Wiesen, 103 Holz, 1 Wasser, 12 Park etc.)

Nebenbetriebe: Anteil an der Zuckersiederei Gutschdorf
Anteil an der Molkerei Mertschütz

Geschichte:

Carl Ludwig Freiherr v. Richthofen (1733 - 1795) erstand das Gut Bersdorf im Jahre 1771. Die vorbesitzenden Familien waren v. Bauèr und v. Bothmer.

Im Jahre 1992 fand im Saal des Hauses die Mitgliederversammlung des Richthofen'schen Familienverbandes anlässlich der 1. Schlesienreise nach dem 2. Weltkrieg statt.

Mit Bersdorf verbindet sich die Erinnerung an zwei bedeutende Generäle:
Manfred Freiherr v. Richthofen (1855 - 1939) war zunächst Oberleutnant und Flügeladjutant des Kaisers, wurde später General-Leutnant der Garde-Kavallerie-Division des Regiments der Gardes du Corps. Sein Neffe Dr.-Ing. Wolfram (Ulf) Freiherr v. Richthofen (1895 - 1945) führte die Legion Condor und war Generalfeldmarschall im 2. Weltkrieg.

Architektur:

Nach der Familiengeschichte (S. 263) erbaute Karl Andreas Samuel das Schloss in Bersdorf nach 1765. Das Gebäude wurde so gestellt, dass von ihm die Sicht auf das Riesengebirge möglich war.

Auf dem alten Kern wurde zum Ausgang des 19. Jahrhunderts von dem Architekten Beck das Schloss in historisierendem Stil mit komplexer Giebel- und Mansardendach-Architektur im Auftrag von Manfred Freiherrn v. Richthofen errichtet. Eine große Wappenkartusche ziert das Gebäude, das 1897 errichtet wurde. Eine Loggia mit Balkon als Aufsatz prägt die Parkseite.

Park:

Der großzügig angelegte Park wurde von Eduard Petzold (1815 - 1891), Hofgärtner in Weimar und Garteninspektor in Muskau, im Auftrage von Ulrich Freiherrn v. Richthofen (1814 - 1878) entworfen und gestaltet.

Der „Situations = Plan von dem zur Anlage bestimmten Terrain auf dem Freiherrlich von Richthofenschen Rittergute zu Bersdorf. Kreis Jauer“ wurde 1855 von E. Petzold gezeichnet. Die Ausführung der Umgestaltung der Anlagen schloss Petzold wahrscheinlich erst 1878 ab.

Kirche:

Neben der Gutsanlage erhebt sich die im Stile einer Wehrkirche errichtete Hedwigskirche, die auf einen Kirchenbau aus dem 14. Jahrhundert zurückgeht. Die Kirche mit massigem Turm und hohen Umgebungsmauern birgt einen spätgotischen Schnitzaltar mit bemalten Flügeltafeln.

Bersdorf heute (Targoszyn):

Die Nutzung des Schlosses als Zentralverwaltung des Staatsgutes ist der Grund für den noch guten Bauzustand der Gesamtanlage. Die Hedwigskirche wurde von der Kirchengemeinde restauriert.

Erhalten gebliebene Erinnerungsstücke an das Gut Bersdorf:

- Wappentafel aus der Johanniter-Kirche Sonnenburg des Manfred Freiherrn v. Richthofen, Sammlung privat
- Ölbild des Generals Manfred v. Richthofen, im Besitz des Hauses Barzdorf

Literatur:

- Familiengeschichte Seite 191
- Schlesisches Güter-Adreßbuch, 11. Ausgabe, Breslau 1917
- Michael Rohde: „Von Muskau bis Konstantinopel. Eduard Petzold. Ein europäischer Gartenkünstler.“ Dresden 1998
- Bericht über das Gut Bersdorf des landwirtschaftlichen Lehrlings Heinrich Zeigermann , im Besitz von Götz Freiherrn v. Richthofen
- Hugo Schulz. „Die Preußischen Kavallerie-Regimenter 1913 / 1914“, Augsburg 1992

Eigentümer aus der Familie v. Richthofen und ihre Lebensdaten:

Carl Ludwig Freiherr v. Richthofen	1733 - 1795	Kauf
Carl Andreas Samuel Freiherr v. Richthofen	1762 - 1836	Erbschaft
Karl Freiherr v. Richthofen	1787 - 1841	Erbschaft
Ulrich Freiherr v. Richthofen	1814 - 1878	Erbschaft
Manfred Freiherr v. Richthofen	1855 - 1939	Erbschaft
Luise (Ise) Freifrau v. Richthofen geb. v. Gerlach als Vorerbin für den Neffen ihres Gemahls Wolfram (Ulf) Freiherrn v. Richthofen	1866 - 1947	Erbschaft

Ergänzungen: